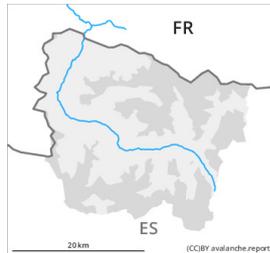




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



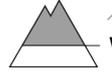
Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt

am Samstag, 8. Februar 2025



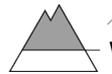
Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **klein**

Altschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Frischer Tribschnee im Tagesverlauf. Ausgeprägte Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht.

Mit schwachem bis mäßigem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf in windgeschützten Lagen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen werden v.a. an windgeschützten Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Sie sind meist eher klein. Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch ausgelöst werden. Sie sind vereinzelt mittelgroß. Extrem steile Schattenhänge kammfern: Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von trockenen Rutschen. Diese sind eher klein aber teilweise leicht auslösbar.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Schattenhänge: Der obere Bereich der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Der teilweise mäßige Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Er wird v.a. an Schattenhängen zunehmend störanfällig.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht kaum auf. Feuchte Rutsche sind nicht mehr zu erwarten.

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Bis Samstag fallen besonders im südlichen Aran 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt an.